Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	
1.0 EINLEITUNG	
1.1 IN DIESEM HANDBUCH BENUTZTE BEGRIFFE.....	
1.2 SYSTEMANFORDERUNGEN.....	
2.0 INSTALLATION	
2.1 INSTALLATION DES LAUFWERKS.....	
2.2 INSTALLATION DER SOFTWARE.....	
3.0 BEDIENUNG	
3.1 BACKPACK LAUFWERKBUCHSTABE.....	
3.2 DIE NONSTOP-OPTION.....	
3.3 WIEDERGABE VON AUDIO-CDS.....	
3.4 INTERNE LAUFWERKKENNZEICHNUNG ÄNDERN.....	
3.5 GERÄTETREIBER-PARAMETER.....	
4.0 MICROSOFT CD-ROM-ERWEITERUNGEN	
ANHANG A FEHLERSUCHE	
A.1 FEHLERMELDUNGEN IN DEN MICROSOFT CD-ROM-ERWEITERUNGEN.....	
A.2 DOS-FEHLERMELDUNGEN.....	
A.3 TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG.....	
ANHANG B CD-ROM EINFÜHRUNG	
B.1 PROGRAMM-/DATEN-CDS.....	
B.2 AUDIO-CDS.....	
ANHANG C INSTALLATION UNTER OS/2	
ANHANG D HARDWAREGARANTIE	
ANHANG E SOFTWARELIZENZ	

1.0 Einleitung

Wir danken Ihnen für den Kauf des einfach zu installierenden backpack CD-ROM-Laufwerks für PC, XT, AT, PS/1, PS/2, Laptops, Notebooks und kompatible Computer. In diesem Handbuch finden Sie Informationen zu Installation und Betrieb des backpack CD-ROM-Laufwerks. Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie sich kurz mit den in diesem Handbuch verwendeten Begriffen vertraut machen.

1.1 In diesem Handbuch benutzte Begriffe

Um die Lektüre dieser Anleitung etwas zu vereinfachen, möchten wir folgende Begriffe erklären:

- “↵” bedeutet, daß Sie die RETURN- bzw. ENTER-Taste drücken sollen.
- PCDOS und MSDOS sind funktionell das gleiche Betriebssystem. Wird das Betriebssystem mit einem IBM-Computer geliefert, heißt es PCDOS; wird es mit einem kompatiblen Modell geliefert, so heißt es MSDOS. In dieser Anleitung decken wir beide Betriebssysteme mit der Bezeichnung DOS ab.

1.2 Systemanforderungen

Prüfen Sie die hier aufgeführten Systemanforderungen, um sicher zu gehen, daß alle für den reibungslosen Betrieb des backpack Laufwerks erforderlichen Vorrichtungen vorhanden sind:

- IBM PC, XT, AT, PS/1, PS/2, Laptop, Notebook oder kompatibler Computer mit:
 - 100%ig IBM-kompatible Parallelschnittstelle
 - 128 Kilobyte Speicher
 - DOS Version 3.1 oder höher.

Beachten Sie: Dieses backpack Laufwerk erkennt Enhanced Parallel Port (EPP) Schnittstellen. Handelt es sich bei der Parallelschnittstelle um einen EPP-Anschluß und unterstützt das BIOS des Computers EPP-Anschlüsse, so erkennt das backpack Laufwerk dies und nutzt diese Funktion zur Steigerung seiner Leistung.

2.0 Installation

Sie können das backpack Laufwerk erst nutzen, nachdem Laufwerk und Software installiert wurden. Die Schritt für Schritt erläuterten Anweisungen in den Abschnitten 2.1 und 2.2 werden Ihnen bei der Installation behilflich sein.

2.1 Installation des Laufwerks

Die Installation des backpack Laufwerks ist eine problemlose Angelegenheit. Dazu wird das Laufwerk einfach an die Parallelschnittstelle des Computers angeschlossen. Die Anweisungen in diesem Abschnitt führen Sie Schritt für Schritt durch den Installationsvorgang. Das backpack Laufwerk wird folgendermaßen installiert:

- 1) Suchen Sie die Paralleldrucker-Anschlußbuchse an Ihrem Computer.
Falls Sie mehr als einen Paralleldrucker-Anschluß haben, spielt es keine Rolle, welchen Sie für das backpack Laufwerk benutzen.
- 2) Falls ein Drucker an Ihren Paralleldrucker-Anschluß angeschlossen ist, müssen Sie diese Verbindung trennen und das Druckerkabel am Druckeranschluß des backpack Laufwerks anschließen.
- 3) Schließen Sie das mit dem backpack Laufwerk gelieferte Kabel an den Computeranschluß des backpack Laufwerks an.
- 4) Verbinden Sie dann das backpack Kabel mit dem Druckeranschluß Ihres Computers.
- 5) Stecken Sie das backpack Netzgerät in eine Steckdose und verbinden Sie das Stromkabel mit dem Anschluß am backpack Laufwerk.
- 6) Schalten Sie nun den backpack Netzschalter auf ON.

Nachdem Sie die Installation erfolgreich abgeschlossen haben, sollte Ihr Computer genau wie zuvor arbeiten. Andernfalls prüfen Sie den Installationsvorgang auf mögliche Fehler.

2.2 Installation der Software

Das SETUP-Programm auf Ihrer backpack Hauptdiskette installiert die Software automatisch für Sie. Bei diesem Vorgang wird davon ausgegangen, daß Ihr Diskettenlaufwerk mit "A" bezeichnet ist. Falls Sie einen anderen Laufwerksbuchstaben benutzen, ersetzen Sie ihn während des Vorgangs. Das Installationsprogramm wird folgendermaßen ausgeführt:

Installation unter DOS:

- 1) Schalten Sie Ihren Computer ein, und laden Sie DOS wie gewöhnlich.
- 2) Legen Sie Ihre backpack Hauptdiskette in das Laufwerk A: ein.
Versichern Sie sich, daß Ihr DOS-System das Bereitschaftszeichen "A:>" anzeigt, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- 3) Starten Sie das SETUP-Programm mit folgendem Befehl nach dem DOS Bereitschaftszeichen (A:>):

```
A:>SETUP ↵
```

Beantworten Sie die Fragen zu Ihren Laufwerksbuchstaben.

Installation unter Windows:

- 1) Schalten Sie Ihren Computer ein, und laden Sie Windows wie gewöhnlich.
- 2) Legen Sie Ihre backpack Hauptdiskette in das Laufwerk A: ein.
- 3) Wählen Sie im Windows Programm-Manager das Dateimenü, dort die Option "Ausführen" und geben Sie nun ein: A:SETUP
- 4) Klicken Sie auf OK und beantworten Sie die Fragen zu Ihren Laufwerksbuchstaben.

Installation unter Windows 95:

- 1) Schalten Sie Ihren Computer ein, und laden Sie Windows 95 wie gewöhnlich.
- 2) Legen Sie Ihre backpack Hauptdiskette in das Laufwerk A: ein.
- 3) Wählen Sie im Windows 95 Desktop "Start", dann die Option "Ausführen" und geben Sie nun ein: A:SETUP
- 4) Klicken Sie auf OK und beantworten Sie die Fragen zu Ihren Laufwerksbuchstaben.

Anmerkung: Das Installationsverfahren für das backpack Laufwerk unter OS/2 finden Sie in Anhang C.

Die backpack Diskette beinhaltet eine Datei mit dem Namen README.TXT, die Informationen enthält, die nach Fertigstellung dieser Anleitung gesammelt wurden. Sie können diesen Text im NOTIZBLOCK unter Windows oder mit dem DOS-Hilfsprogramm EDIT einsehen und drucken.

Die Software sollte nun auf dem Systemstart-Laufwerk Ihres Systems installiert sein. Nehmen Sie die backpack Hauptdiskette aus dem Laufwerk und bewahren Sie sie sicher auf. Starten Sie den Computer neu, bevor Sie das backpack Laufwerk benutzen. Dazu schalten Sie ihn entweder ganz aus und dann wieder ein, oder drücken Sie gleichzeitig die Tasten CTRL, ALT und DEL auf Ihrer Tastatur. Sie müssen Windows 95 vor dem Neustart beenden.

Sie haben nun die Installation abgeschlossen, und das backpack CD-ROM-Laufwerk ist betriebsbereit. Die folgenden Kapitel dieser Anleitung werden Ihnen bei Bedarf weiterhelfen.

3.0 Bedienung

Das **backpack** Laufwerk funktioniert genau wie jedes andere Laufwerk. Es hat seinen eigenen Laufwerksbuchstaben. Um aus Ihren Programmen heraus auf das **backpack** Laufwerk zuzugreifen, bedienen Sie sich des Laufwerksbuchstabens. Die einzige Begrenzung besteht darin, daß Sie nicht auf das CD-ROM-Laufwerk schreiben können. Ist dies Ihr erstes CD-ROM-Laufwerk, so finden Sie möglicherweise die kurze Einführung in Anhang B hilfreich.

3.1 Backpack Laufwerksbuchstabe

Genau wie Ihnen die bereits vorhandenen Diskettenlaufwerke mit Hilfe eines Buchstabens (A:, B:, etc.) zugänglich sind, hat auch das **backpack** Laufwerk seinen eigenen Laufwerksbuchstaben. Der zu benutzende Buchstabe wird von DOS zugewiesen, und seine Bestimmung richtet sich danach, welche Buchstaben in Ihrem System bereits in Gebrauch sind. Das **backpack** Laufwerk erhält den in alphabetischer Reihenfolge nächsten Buchstaben. Wenn Sie also zum Beispiel zwei Diskettenlaufwerke mit den Buchstaben A: und B: haben, so ist das **backpack** Laufwerk das Laufwerk C:. Bei einem typischen Festplattensystem, in dem die beiden Diskettenlaufwerke mit den Buchstaben A: und B: und die Festplatte mit dem Buchstaben C: bezeichnet sind, ist das **backpack** Laufwerk dann Laufwerk D:.

Nach Einschalten Ihres Computers zeigt das Microsoft CD-ROM-Erweiterungsprogramm eine Meldung mit dem **backpack** Buchstaben an. Diese Meldung sieht folgendermaßen aus:

```
Drive D: = Driver BPCDDRV$ unit 0
```

Diesem Beispiel zufolge benutzen Sie den Buchstaben D:, um über jedes beliebige Softwarepaket auf das **backpack** CD-ROM-Laufwerk zuzugreifen.

Sie können den **backpack** Laufwerksbuchstaben jederzeit durch eine der folgenden drei Methoden prüfen:

A) Legen Sie die Hauptdiskette in das Laufwerk A ein und geben Sie ein:

```
A>>cddrives↵
```

B) Geben Sie von DOS auf der Festplatte ein:

```
C>\ bpcdrom\ cddrives↵
```

C) Von der Festplatte in Windows:

Wählen Sie das MS-DOS-Symbol im Programm-Manager und geben Sie ein:

```
C>\ bpcdrom\ cddrives↵
```

Beachten Sie: Die Möglichkeiten B und C setzen voraus, daß Ihr Unterverzeichnis C:\BPCDROM heißt.

Der Aufruf des CDDRIVES-Befehls bewirkt die Anzeige der Laufwerkbuchstaben-Meldung auf dem Bildschirm. (Vergewissern Sie sich, daß auf Ihrer Diskette das Programm CDDRIVES.EXE enthalten ist, bevor Sie CDDRIVES aufrufen). Weitere Angaben zum backpack CD-ROM-Laufwerk einschließlich des von backpack erfaßten und eingesetzten Parallelport-Modus können über den Schalter /x erhalten werden.

```
C>\ bpcdrom\ cddrives /x
```

3.2 Die NONSTOP-Option

Wenn das DOS-System den backpack Softwaretreiber lädt, tastet es die Parallelschnittstelle(n) nach backpack Laufwerken ab. Findet es nicht mindestens ein backpack CD-ROM-Laufwerk, so zeigt es eine Fehlermeldung an und wartet, bis Sie diese Meldung durch das Drücken der ESC-Taste bestätigt haben. Ist das backpack Laufwerk nicht ständig an den Computer angeschlossen, so könnte dies lästig werden.

Mit der NONSTOP-Software-Option kann die Fehlermeldung, die angezeigt wird, wenn beim Systemstart kein backpack Laufwerk gefunden wurde, unterdrückt werden. Die NONSTOP-Option wird folgendermaßen eingestellt:

- 1) Laden Sie die CONFIG.SYS-Datei von Ihrer DOS-Startdiskette oder Festplatte mit einem geeigneten Textbe- oder verarbeitungsprogramm (in Nichtdokumenten- oder DOS-Textmodus) zur Bearbeitung.
- 2) Suchen Sie die Zeile, die sich auf BPCDDRV.SYS bezieht, und fügen Sie am Ende, wie unten dargestellt, NONSTOP hinzu:

```
device=bpcddrv.sys nonstop
```

Sie müssen vor NONSTOP unbedingt ein Leerzeichen schalten.
- 3) Speichern Sie die modifizierte CONFIG.SYS-Datei auf Ihrer DOS-Startdiskette oder Ihrer Festplatte.
- 4) Starten Sie den Computer durch gleichzeitiges Drücken von CTRL, ALT und DEL erneut.

Anmerkung: Ist das backpack CD-ROM-Laufwerk angeschlossen und eingeschaltet, und Sie erhalten beim Systemstart trotzdem die Fehlermeldung "Kein backpack CD-ROM-Laufwerk gefunden", so ziehen Sie bitte Anhang A (Fehlersuche) zu Rate. Installieren Sie die NONSTOP-Option erst, nachdem der Fehler beseitigt wurde, sonst wird der Fehler nur unterdrückt und der Konflikt nicht behoben.

3.3 Wiedergabe von Audio-CDs

Zur Wiedergabe von Audio-CDs mit einem backpack CD-ROM-Laufwerk können Sie Microsoft Windows 3.1 und höher, Windows 95 oder ein geeignetes DOS-Programm zur Wiedergabe von Audio-CDs benutzen.

Die Wiedergabe von Audio-CDs unter Windows 3.1 oder höher:

Bevor Sie Audio-CDs mit Windows benutzen, müssen Sie Windows mitteilen, daß Ihr CD-ROM-Laufwerk tonwiedergabefähig ist. Dazu gehen Sie im Windows Hauptfenster folgendermaßen vor:

- 1) Legen Sie eine Audio-CD in das backpack Laufwerk ein.
- 2) Öffnen Sie den Programm-Manager.
- 3) Doppelklicken Sie im Programm-Manager auf die Hauptgruppe.
- 4) Doppelklicken Sie in der Hauptgruppe auf die Systemsteuerung.
- 5) Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf "Treiber".
- 6) Es erscheint eine Liste der installierten Treiber. Wenn in der Liste [MCI]CD Audio enthalten ist, wurde der Treiber bereits installiert, und Sie sollten auf "Abbrechen" klicken und die nächsten Schritte überspringen. Wenn der Treiber noch nicht installiert wurde, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort:
- 7) Klicken Sie auf "Hinzufügen". Es erscheint eine Liste der Treiber.
- 8) Klicken Sie zuerst den Treiber [MCI] CD Audio an und anschließend auf
OK. Windows wird Sie an diesem Punkt eventuell dazu auffordern, eine Ihrer Windows-Installations-Disketten einzulegen. In diesem Fall legen Sie die Diskette ein, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- 9) Beenden Sie Windows und starten Sie es dann erneut, um den neuen Treiber zu laden.

Um eine Audio-CD mit Windows wiederzugeben, sind folgende Schritte erforderlich:

- 1) Doppelklicken Sie in der Zubehörgruppe auf "Medienwiedergabe". Es erscheint ein Fenster, das ähnlich wie ein Audio-CD-Bedienfeld aussieht.
- 2) Wählen Sie "Gerät" und anschließend "CD-Audio", um die Medienwiedergabe anzuweisen, das CD-ROM-Laufwerk zu benutzen.
- 3) Starten Sie die CD über die Schaltflächen der Medienwiedergabe.

Die Wiedergabe von Audio-CDs unter DOS:

Um eine Audio-CD mit DOS wiederzugeben, rufen Sie beim DOS-Bereitschaftszeichen die DOS-Audio-Wiedergabe-Software auf. Sie können unter DOS auch das Hilfsprogramm TRKPLAY.EXE einsetzen. TRKPLAY.EXE befindet sich im Verzeichnis \ UTILITY auf der backpack Hauptdiskette. Wenn Sie das backpack CD-ROM-Laufwerk mit 16-Bit-Soundkarte installieren, so finden Sie TRKPLAY.EXE im Verzeichnis \ UTILITY auf Diskette 2.

Die Wiedergabe von Audio-CDs unter Windows 95:

Überprüfen Sie, ob für Windows 95 bereits Multimedia-Unterstützung installiert wurde (Systemsteuerung - Software - Windows-Setup). Wählen Sie "Start - Programme - Zubehör - Multimedia - CD-Wiedergabe".

3.4 Interne Laufwerkkenzeichnung ändern

Dieser Abschnitt ist nur dann für Sie relevant, wenn Sie mehr als ein backpack Laufwerk an Ihren Computer anschließen.

Jedem backpack Laufwerk wird bei der Herstellung eine interne Laufwerkkenzeichnung zugeordnet. Die Kennzeichnung besteht aus einer Zahl zwischen 0 und 99, zu Anfang sind es die letzten zwei Ziffern der Seriennummer des Gerätes. Wenn mehr als ein backpack Laufwerk an einen Computer angeschlossen ist, werden durch die Software des backpack Treibers DOS-Laufwerkbuchstaben in aufsteigender Reihenfolge der Laufwerkkenzeichnung zugewiesen. Je niedriger die Laufwerkkenzeichnung, desto niedriger ist der DOS-Laufwerkbuchstabe.

Angenommen Sie haben einen Computer mit zwei Diskettenlaufwerken (A: und B:) und einer Festplatte (C:) und schließen die folgenden beiden backpack Laufwerke an:

Seriennummer xxxxxx35
Seriennummer xxxxxx17

Der Laufwerkbuchstabe D: wird dann dem Laufwerk mit der Seriennummer 17 und der Laufwerkbuchstabe E: wird dem Laufwerk mit der Seriennummer 35 zugeordnet.

In zwei Fällen werden Sie die backpack Laufwerkkenzeichnung eventuell verändern müssen:

- 1) Wenn Sie zwei backpack Laufwerke an einen Computer anschließen, deren Seriennummern zufällig die gleichen beiden Endziffern aufweisen

In diesem Fall wird die backpack Software nur eines dieser Laufwerke erkennen und ihm einen Laufwerkbuchstaben zuordnen. Das andere

Laufwerk wird nicht erkannt. Wenn Sie nun einem der Laufwerke eine neue Laufwerkkenzeichnung zuordnen, können beide Laufwerke erkannt werden.

Anmerkung: Sämtliche backpack Bandlaufwerke haben die Kennzeichnungen 00 oder 01.

- 2) Wenn Sie zwei backpack CD-ROM-Laufwerke an einen Computer anschließen und die Laufwerkbuchstaben vertauschen wollen. Da die Laufwerkbuchstaben gemäß der Laufwerkkenzeichnung vergeben werden, kann die Reihenfolge der Laufwerke durch Zuordnung von neuen Laufwerkkenzeichnungen geändert werden.

Laufwerkkenzeichnungen dienen nur dem Einrichten einer Anordnung der Laufwerkbuchstaben. Einen weiteren Zweck haben sie nicht. Mit folgenden Schritten läßt sich eine Laufwerkkenzeichnung ändern:

- 1) Schließen Sie das backpack Laufwerk, dessen Kennzeichnung Sie verändern

möchten, an eine Parallelschnittstelle an. Unterbrechen Sie die Verbindungen zwischen allen anderen backpack Laufwerken und dem Computer.

- 2) Schalten Sie den backpack Netzschalter einige Sekunden lang aus (OFF) und danach wieder ein (ON).
- 3) Legen Sie Ihre backpack Hauptdiskette in das Laufwerk A: ein. Versichern Sie sich, daß Ihr DOS-System-Bereitschaftszeichen "A:>" angezeigt wird, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- 4) Starten Sie das SETID-Programm mit folgendem Befehl:

```
A:>setid↵
```

Das Programm fordert Sie dann auf, die neue Laufwerkkenzeichnung zu wählen.

- 5) Nachdem Sie das Programm beendet haben, entfernen Sie die backpack Hauptdiskette aus dem Laufwerk A:.
- 6) Schalten Sie den backpack Netzschalter einige Sekunden lang aus (OFF) und anschließend wieder ein (ON).
- 7) Schließen Sie alle backpack Geräte an den Computer an.
- 8) Starten Sie den Computer erneut durch gleichzeitiges Drücken der Tasten CTRL, ALT und DEL.

3.5 Gerätetreiber-Parameter

Die folgenden Optionen können ganz am Ende der backpack Gerätetreiberzeile in der CONFIG.SYS-Datei eingesetzt werden. Gemäß der Standardeinstellung testet der backpack Gerätetreiber die Parallelschnittstelle des Computers beim

Systemstart und bestimmt automatisch, wie die Konfiguration angepaßt werden muß. Sollte der backpack Gerätetreiber die korrekte Funktionsweise des backpack Laufwerks über die Parallelschnittstelle nicht ermöglichen, so können Sie diese Optionen wie nachstehend beschrieben hinzufügen:

```
device=\ bpcdrom\ bpcddrv.sys /d:bpcddrv$
```

Dies ist die Standardsyntax der backpack CONFIG.SYS-Zeile. Damit sollte das backpack Laufwerk mit fast allen Computern korrekt funktionieren. Der Parameter /d:bpcddrv\$ gibt den Namen des backpack CD-ROM-Laufwerktreibers im Speicher an und darf nicht geändert werden. Dieser Parameter weist dem backpack Laufwerk **nicht** die Bezeichnung D: zu. Wie man die backpack Laufwerksbezeichnung ändert, entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 4.0.

NONSTOP Diese Option wird in Abschnitt 3.2 dieses Benutzerhandbuchs erläutert.

NOEPP Mit dieser Option werden das Testen und der Einsatz von Enhanced Parallel Ports (EPP) durch das backpack CD-ROM-Laufwerk abgestellt. Verfügt der Parallelschnittstellenchip Ihres Computers über EPP-Eigenschaften, ist jedoch nicht voll EPP-kompatibel, so kann dieser Parameter zur Benutzung des backpack CD-ROM-Laufwerks über die Parallelschnittstelle erforderlich sein. Nach dem Speichern dieser Änderung der CONFIG.SYS-Datei müssen Sie den Computer und das backpack CD-ROM-Laufwerk ausschalten. Dadurch können die backpack I/O-Chips und der Chipsatz der Parallelschnittstelle des Computers zu einem Nicht-EPP-Modus zurückgesetzt werden.

UNIDIR Mit dieser Option werden das Testen und der Einsatz von bidirektionalen Parallelschnittstellen durch das backpack CD-ROM-Laufwerk abgestellt. Ist der Parallelschnittstellenchip in Ihrem Computer nicht in der Lage, Daten richtig in beide Richtungen zu übertragen, so muß das backpack CD-ROM-Laufwerk möglicherweise für diese Parallelschnittstelle des Computers zum Betrieb in nur eine Richtung gezwungen werden.

T1=xx Für diesen Parameter sind Werte von 5 bis 35 zulässig. Mit dieser Option werden beim Senden von Daten zur Parallelschnittstelle des Computers zusätzliche Signalgeschwindigkeitsverzögerungen am backpack CD-ROM-Laufwerk gesetzt. Ist die Parallelschnittstelle des

Computers nicht in der Lage, Daten mit der vom backpack Gerätetreiber während des Herauffahrens berechneten Geschwindigkeit zu übertragen, so kann das Hinzufügen von Verzögerungen erforderlich sein. Je höher der Wert, desto mehr Taktverzögerungen werden geschaltet.

T8=xx Für diesen Parameter sind Werte von 1, 2 oder 3 zulässig. Mit dieser Option werden beim Senden von Daten zum EPP-Anschluß des Computers zusätzliche EPP-Signalgeschwindigkeitsverzögerungen am backpack CD-ROM-Laufwerk gesetzt. Hat der Computer einen EPP-Anschluß, der jedoch nicht in der Lage ist, Daten mit der optimalen EPP-Geschwindigkeit zu übertragen, so kann das Hinzufügen von Verzögerungen erforderlich sein.

Diese Optionen können bei Bedarf in derselben Zeile verbunden werden. So würde zum Beispiel:

```
device=\ bpcdrom\ bpcddrv.sys /d:bpcddrv$ NOEPP T1=10
```

die backpack Gerätetreiber-Software dazu veranlassen, den backpack EPP-Einsatz zu umgehen und den vom backpack Laufwerk zur Parallelschnittstelle des Computers gesendeten Daten 10 weitere Taktverzögerungen hinzuzufügen.

Nach dem Speichern dieser Änderungen der CONFIG.SYS-Datei muß der Computer stets neu gestartet werden.

4.0 Microsoft CD-ROM-Erweiterungen

Die Microsoft-CD-ROM-Erweiterungen (MSCDEX.EXE) bilden ein ablauffähiges Programm für MS-DOS (Version 3.1 bzw. höher). Es arbeitet in Verbindung mit dem backpack Gerätetreiber (BPCDDRV.SYS), um Ihrem Computer zu CDs für CD-ROM-Laufwerke den gleichen Zugang zu bieten wie zu DOS-formatierten Disketten. Dieses Programm wurde von Microsoft herausgegeben und speziell zum Einsatz mit Microsoft MS-DOS programmiert. Bei Computern mit einem anderen als dem MS-DOS-Betriebssystem können unvorhergesehene Ergebnisse eintreten, es sei denn, der Hersteller des Betriebssystems bietet eine Alternative zum MSCDEX-Programm an.

Das SETUP-Programm modifiziert die AUTOEXEC.BAT-Datei automatisch so, daß das MSCDEX-Programm ausgeführt wird und Ihr Computer auf das backpack CD-ROM-Laufwerk zugreifen kann. Da jedoch einige Parameter geändert werden können, wird in diesem Abschnitt die Funktion eines jeden Parameters erklärt. Mit einem Textbearbeitungsprogramm wie z.B. EDLIN oder EDIT können Sie die entsprechende Zeile in der AUTOEXEC.BAT-Datei ändern.

Syntax

```
MSCDEX /D:BPCDDRV$ [/M:<Wert>] [/E] [/V] [/S] [/L: <Buchstabe>]
```

/D:BPCDDRV\$

Die /D-Option gibt den Namen des backpack CD-ROM-Gerätetreibers vor und darf nicht verändert werden.

/M

Die /M-Option bestimmt, wieviel Sektorenpufferspeicher MSCDEX bei seiner automatischen Installation belegt. Je größer dieser Wert, desto mehr Sektoren-Cache-Einträge sind verfügbar und desto weniger liest MSCDEX direkt vom CD-ROM-Laufwerk. Das bedeutet also: Je größer dieser Wert, desto besser ist die Leistung.

Falls die /M-Option nicht vorgegeben wird, beträgt der Standardwert 6.

/E

Mit der /E-Option wird MSCDEX angewiesen, den erweiterten Speicher für

einige seiner Pufferspeicher zu nutzen. Beachten Sie, daß für diese Option ein erweiterter Speicher vorhanden sein muß. Ist der Speicher nicht erweitert, so erscheint folgende Fehlermeldung:

```
Erweiterungsspeicher nicht vorhanden oder nicht verträglich.
```

`/V`

Die `/V`-Option erteilt MSCDEX den Befehl, eine Zusammenfassung der aktuellen Speicherzuweisung anzuzeigen.

`/S`

Mit der `/S`-Option wird durch MSCDEX ein Programmeinschub in MS-DOS vorgenommen, so daß die gemeinsame Nutzung von CD-ROM-Laufwerken auf MS-NET-Servern möglich wird.

`/L:<Buchstabe>`

Die `/L`-Option kann für Softwareprogramme eingesetzt werden, die die Kennzeichnung des CD-ROM-Laufwerks mit einem bestimmten Laufwerkbuchstaben erfordern. Durch folgende Eingabe wird dem CD-ROM-Laufwerk der Laufwerkbuchstabe M: zugeordnet.

```
MSCDEX /D:BPCDDRVS /L:M
```

Anhang A Fehlersuche

Im Normalfall stören backpack Laufwerke den Betrieb der vorhandenen Software und Hardware Ihres Computers nicht. Falls dennoch bei der Benutzung von Computer oder backpack Laufwerk nach der Installation Probleme auftreten sollten, überprüfen Sie, ob diese mit den bei Ihnen aufgetretenen Situationen übereinstimmen. Lesen Sie auch in der Datei README.TXT nach, die auf Ihrer Softwarediskette enthalten ist (siehe Abschnitt 2.2), ob Ihr Problem dort behandelt wird. Falls Sie Ihr Problem nicht lösen können, entnehmen Sie bitte Abschnitt A.3, wie Sie technische Unterstützung erhalten können.

Wenn Sie versuchen, Zugang zum Laufwerk zu erhalten, erscheint auf dem Bildschirm die Meldung "Ungültige Laufwerksangabe".

Diese Meldung kann erscheinen, wenn Sie versuchen, mit dem falschen Laufwerkbuchstaben auf das backpack Laufwerk zuzugreifen. Versichern Sie sich, daß der Buchstabe, den Sie benutzen, der gleiche ist, der beim Laden von DOS auf dem Bildschirm angezeigt wird. Weitere Informationen

über Laufwerkbuchstaben können Sie Abschnitt 3.1 entnehmen.

Ein solcher Fall kann auch auftreten, wenn Sie das SETUP-Programm zur Installierung der backpack Software noch nicht ausgeführt oder den Computer nach der Installation nicht neu gestartet haben. Weitere Informationen zur Software-Installation finden Sie in Abschnitt 2.2.

Es ist auch möglich, daß DOS in der Konfiguration Ihres Computers nicht genug Laufwerkbuchstaben zur Verfügung stehen. Wurden die Laufwerkbuchstaben D: und E: bereits für andere an den Computer angeschlossene Geräte vergeben, so benötigt DOS zusätzliche Laufwerkbuchstaben. Enthält Ihre CONFIG.SYS-Datei einen LASTDRIVE-Befehl, so tauschen Sie den spezifizierten Laufwerkbuchstaben gegen einen später im Alphabet erscheinenden Buchstaben aus. Weist Ihre CONFIG.SYS-Datei keinen LASTDRIVE-Befehl auf, so fügen Sie auf dem Systemstart-Laufwerk am Anfang Ihrer CONFIG.SYS-Datei die Zeile `LASTDRIVE=M` hinzu.

Das backpack Laufwerk funktioniert nicht. Wenn der Computer DOS lädt, erscheint die Meldung "Kein BACKPACK CD-ROM-Laufwerk gefunden".

Diese Meldung erscheint, wenn das backpack Laufwerk beim Laden von DOS nicht eingeschaltet ist. Versichern Sie sich, daß der backpack Netzschalter auf ON steht und das Netzgerät sicher eingesteckt ist.

Andernfalls könnte ein Hardware-Konflikt bestehen. Überprüfen Sie, ob zwei Druckerkarten auf die selbe Anschlußadresse eingestellt sind und ob

die Druckerschnittstelle völlig IBM-kompatibel ist.

Es wäre auch möglich, daß der Gerätetreiber des backpack CD-ROM-Laufwerks Schwierigkeiten bei der Programmierung eines EPP-Anschlusses

für den Hochgeschwindigkeitsmodus hat. Weitere Informationen hierzu können Sie Abschnitt 3.5 (Gerätetreiber-Parameter) entnehmen.

Das backpack Laufwerk scheint zu langsam zu laufen. Multimedia-Programme scheinen zu "stocken" oder Rahmen werden übersprungen.

Dies geschieht, wenn das backpack Laufwerk an eine nicht EPP-kompatible

Parallelschnittstelle angeschlossen ist. Handelt es sich bei der Parallelschnittstelle Ihres Computers um eine ursprüngliche uni- oder bidirektionale Parallelschnittstelle, so kann das backpack Laufwerk nicht mit optimaler Geschwindigkeit laufen. Mit dem backpack Hilfsprogramm CDDRIVES /x (siehe Abschnitt 3.1) können Sie feststellen, über was für

eine

Parallelschnittstelle Ihr Computer verfügt.

Nach der Installation des backpack Laufwerks funktioniert der Drucker nicht mehr einwandfrei.

Ein solches Problem kann auftreten, wenn das backpack Laufwerk nicht eingeschaltet ist. In manchen Fällen scheint der Drucker selbst dann zu funktionieren, wenn der Netzschalter auf OFF gestellt ist. Für einen verlässlichen Betrieb sollten Sie dafür sorgen, daß der backpack Netzschalter auf ON gestellt und das Netzgerät sicher eingesteckt ist.

Beim Anschluß von zwei backpack Laufwerken wird nur einem von beiden ein Laufwerkbuchstabe zugeordnet. Jedes der beiden Laufwerke arbeitet einwandfrei, wenn es einzeln angeschlossen ist.

Ein solcher Fall kann auftreten, wenn zwei oder mehrere backpack Laufwerke die gleiche interne Laufwerkbezeichnung haben. Wird mehr als ein backpack Laufwerk an einen Computer angeschlossen, so müssen die verschiedenen Laufwerke auch unterschiedliche interne Laufwerkbezeichnungen haben. Laufwerkbezeichnungen werden bei der Herstellung zugeordnet, können jedoch mit dem SETID-Programm geändert werden. Informationen über die Änderung der Bezeichnungen finden Sie in Abschnitt 3.4.

Wenn Sie versuchen, den Drucker zu benutzen, erscheint die Meldung "LPT1 nicht gefunden".

Dieser Fall kann auftreten, wenn das backpack Laufwerk beim Laden von DOS nicht eingeschaltet ist. Versichern Sie sich, daß der backpack Netzschalter auf ON geschaltet und das Netzgerät sicher eingesteckt ist. Starten Sie den Computer erneut durch gleichzeitiges Drücken der Tasten CTRL - ALT - DEL.

Wenn der Computer DOS lädt, erscheint die Meldung “Fehler: Backpack CD-ROM-Laufwerk erfordert DOS Version 3.1 oder höher”.

Der backpack Gerätetreiber hat festgestellt, daß die DOS-Version nicht zur Installation eines CD-ROM-Laufwerks geeignet ist. Installieren Sie eine höhere Version von DOS auf Ihrem Systemstart-Laufwerk und versuchen Sie es erneut.

Wenn der Computer DOS lädt, erscheint die Meldung “BPCDDRV.SYS-FEHLER: Falsches oder fehlendes Argument in CONFIG.SYS”.

In der CONFIG.SYS-Zeile, mit der BPCDDRV.SYS geladen wird, wird ein Parameter spezifiziert. Das Argument ist jedoch entweder ungültig oder nicht vorhanden. Das ungültige Argument oder die Position des fehlenden Arguments werden angezeigt. Zum Fortfahren müssen Sie die ESC-Taste drücken.

Wenn der Computer DOS lädt, erscheint die Meldung “BPCDDRV.SYS-FEHLER: Nicht verträglicher Parameter in CONFIG.SYS”

In der CONFIG.SYS-Zeile, in der BPCDDRV.SYS geladen wird, wurde ein ungültiger Parameter spezifiziert. Der ungültige Parameter wird angezeigt werden. Zum Fortfahren müssen Sie die ESC-Taste drücken.

A.1 Fehlermeldungen in den Microsoft CD-ROM-Erweiterungen

CDR101: Nicht bereit Laufwerk x: nicht verträglich: (unter DOS) “Kein Datenträger in Laufwerk” bzw. “Das Gerät ist nicht bereit” (unter Windows bzw. Windows 95)

Derartige Meldungen werden von MSCDEX bei jedlichen Fehlern angezeigt, die auf dem CD-ROM-Laufwerk auftreten. Da dies eine allgemeine Meldung ist, kann sie viele Ursachen haben. Überprüfen Sie folgende Voraussetzungen:

Versichern Sie sich, daß das backpack CD-ROM-Laufwerk an die Parallelschnittstelle des Computers und an das Original-Netzteil angeschlossen ist. Wird das ursprüngliche, mit dem backpack CD-ROM-Laufwerk gelieferte Netzteil durch ein Gerät mit einer geringeren Spannung ersetzt, so kann dieser Fehler auftreten.

Versichern Sie sich, daß eine CD im Laufwerk geladen ist.

Nachdem Sie eine CD in das Laufwerk geladen haben, warten Sie ein paar Sekunden mit dem Zugriff. Es dauert eine Weile, bis das Laufwerk nach dem Einlegen der CD ihr Inhaltsverzeichnis gelesen hat. Während dieser Zeit kann das Laufwerk keine Befehle annehmen.

Kontrollieren Sie, ob die CD sauber ist. Falls nötig reinigen Sie sie gemäß den beiliegenden Anweisungen.

Der Fehler kann auch auftreten, wenn ein Cache-Hilfsprogramm wie das Microsoft-Programm SMARTDRV.EXE den Cache-Speicher für das backpack CD-ROM-Laufwerk nicht korrekt verwaltet. Um Cache-Speichernutzung für ein backpack CD-ROM-Laufwerk, das mit dem Laufwerksbuchstaben "E:" bezeichnet ist, zu deaktivieren, fügen Sie der Zeile SMARTDRV in der AUTOEXEC.BAT-Datei den folgenden Parameter hinzu:

```
c:\ windows\ smartdrv.exe E-
```

"E" ist die Bezeichnung des backpack Laufwerks, gefolgt von einem Bindestrich.

Nach dem Speichern der vorstehenden Änderung der AUTOEXEC.BAT-

Datei starten Sie den Computer neu.

Nicht genug Laufwerksbuchstaben

MSCDEX kann dem CD-ROM-Laufwerk keinen Laufwerksbuchstaben zuordnen. Erhöhen Sie die Anzahl der verfügbaren Laufwerksbuchstaben mit

dem Befehl LASTDRIVE in Ihrer CONFIG.SYS-Datei. Enthält Ihre CONFIG.SYS-Datei einen LASTDRIVE-Befehl, so tauschen Sie den spezifizierten Laufwerksbuchstaben gegen einen später im Alphabet erscheinenden Buchstaben aus. Weist Ihre CONFIG.SYS-Datei keinen LASTDRIVE-Befehl auf, so fügen Sie auf dem Systemstart-Laufwerk am Anfang Ihrer CONFIG.SYS-Datei die Zeile LASTDRIVE=M hinzu.

Gerätetreiber nicht gefunden: 'BPCDDRV\$'

Diese Meldung zeigt an, daß der backpack Gerätetreiber BPCDDRV.SYS nicht gefunden wurde. Sie wird angezeigt, wenn Sie kein CD-ROM-Laufwerk an Ihr System angeschlossen oder den Netzschalter nicht auf ON gestellt haben.

Wurde ein BPCDDRV.SYS-Gerätetreiber geladen und das backpack CD-ROM-Laufwerk beim Systemstart erkannt, so überprüfen Sie die mit dem /D:-Parameter vorgegebene Treiberbezeichnung mit BPCDDRV.SYS und MSCDEX, und versichern Sie sich, daß exakt die gleiche Bezeichnung gewählt wurde.

CD-ROM nicht High Sierra oder ISO 9660 Format

Die sich im Laufwerk befindende CD ist nicht zu den Microsoft CD-ROM-Erweiterungen kompatibel. Diese Meldung kann auch erscheinen, wenn ein Lesefehler oder eine Störung in der CD-ROM-Hardware vorliegt.

Nicht genug Erweiterungsspeicher, Pufferanzahl wird reduziert.

Der Schalter /E wurde benutzt, aber für die Anzahl an erwünschten Puffern war nicht genug Platz im erweiterten Speicher. Reduzieren Sie die Anzahl der erwünschten Puffer, und versuchen Sie es erneut.

Nicht genügend Speicherplatz

Es steht nicht genug freier Speicher für MSCDEX zur Verfügung.

EMS-Speicher nicht mehr gültig

In der Soft- oder Hardware, die für einen erweiterten Speicher auf Ihrem System zuständig ist, liegt ein Fehler vor. Prüfen Sie die Software bzw. Hardware, die für die erweiterte Speicherkapazität (EMS) zuständig ist.

Fehler bei Erweiterungsspeicher-Zuweisung

In der Software oder der Hardware, die für einen erweiterten Speicher auf Ihrem System zuständig ist, liegt ein Fehler vor. Prüfen Sie die Software bzw. Hardware, die für die erweiterte Speicherkapazität (EMS) zuständig ist.

Erweiterungsspeicher nicht vorhanden oder nicht verträglich

Entweder ist die EMS-Hardware nicht vorhanden, der EMS-Treiber nicht geladen oder eine Störung im EMS-System aufgetreten. Prüfen Sie die Software bzw. Hardware, die für die erweiterte Speicherkapazität (EMS) zuständig ist.

A.2 DOS-Fehlermeldungen

CHKDSK bei Netzwerk-Laufwerk nicht möglich

Die DOS-Befehle CHKDSK, DISKCOPY, DISKCOMP u.a. sind bei einem CD-ROM-Laufwerk nicht einsetzbar. Ein CD-ROM-Laufwerk wird von DOS wie ein Netzlaufwerk behandelt.

erweiterter Fehler 65

Mit dieser Meldung wird angezeigt, daß der Versuch unternommen wurde, eine Datei vom CD-ROM-Laufwerk zu löschen. Eine CD-ROM-Diskette kann nur gelesen werden, ihre Dateien lassen sich nicht löschen.

A.3 Technische Unterstützung

Die häufigsten Fragen zum backpack Laufwerk und seiner Bedienung werden in dieser Anleitung beantwortet. Die meisten Probleme können folgendermaßen gelöst werden:

- Beachten Sie die in dieser Betriebsanleitung vorgeschlagenen Lösungen und Vorgehensweisen.
- Lesen Sie die README.TXT-Datei auf der backpack Installationsdiskette.
- Sie können den Micro Solutions FaxBack-Service unter der Faxnummer 001-815-754-4600 erreichen. FaxBack ist rund um die Uhr erreichbar. Es ist ein kompletter Katalog von Faxen und Informationen erhältlich. Wenn Sie nicht in den Vereinigten Staaten sind, so geben Sie die Vorwahl 011 ein, wenn Sie aufgefordert werden, Ihre Vorwahl- und Faxnummer einzugeben. Lautet Ihre Faxnummer zum Beispiel (49)-1 12/345-6789, so weisen Sie FaxBack an, die Nummer 011 49 1 12 345 6789 zurückzurufen.
- Fragen Sie Software, Informationen und aktualisierte Treiber vom Micro Solutions Bulletin Board Service unter Tel. 001-815-756-9100 ab.
- Besuchen Sie den Technischen Kundendienst von Micro Solutions

an

unserem WebSite unter: <http://www.micro-solutions.com>

Können Sie Ihr Problem dann immer noch nicht lösen, so rufen Sie den Technischen Kundendienst von Micro Solutions unter 001-815-754-4500 an. Hier ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 (Zentralamerikanische Zeit) technische Beratung erhältlich. Vor dem Anrufen sollten Sie folgende Information griffbereit haben:

- Die Versionsnummer Ihrer backpack Software und Ihres Betriebssystems (DOS oder Windows).
- Bezeichnung und Modell Ihres Computers sowie die achtstellige Seriennummer unten auf Ihrem backpack Laufwerk.
- Den genauen Wortlaut jeglicher Fehlermeldungen des backpack Programs, von DOS, Windows oder eines

Anwendungsprogramms.

Wenn möglich sollten Sie während des Anrufs an Ihrem Computer sitzen.

Anhang B CD-ROM Einführung

B.1 Programm-/Daten-CDs

Die Funktionsweise eines CD-ROM-Laufwerks unterscheidet sich nicht sehr von einem Disketten- oder Festplattenlaufwerk, Sie können jedoch keine Daten darauf speichern. Das CD-ROM-Laufwerk ist ein reines Leselaufwerk.

Nachdem Sie eine CD in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt haben, befolgen Sie die mit jeder CD gelieferten Installations- oder Setup-Anweisungen. Manche CDs enthalten ein Installationsprogramm, das ausgeführt werden muß, bevor die eigentlichen Programm auf der CD laufen können.

Das CD-ROM-Laufwerk erscheint unter Windows im "Dateimanager"-Programm oder unter Windows 95 im "Arbeitsplatz", nachdem das CD-ROM-Laufwerk richtig installiert und der Computer neu gestartet wurde.

Das CD-ROM-Laufwerk muß unter Windows keine zusätzlichen Programmsymbole erzeugen, da es erst Programmfunktionen erfüllen kann, nachdem eine CD eingelegt wurde.

B.2 Audio-CDs

Musik-CDs, die Sie auf dem CD-Spieler einer Stereoanlage oder einem tragbaren CD-Spieler abspielen können, bezeichnet man als Audio-CDs. Die Art der Musik auf diesen CDs unterscheidet sich von der auf den meisten sogenannten Multimedia-CDs. Um Musik-Audio-CDs über das CD-ROM-Laufwerk wiedergeben zu können, benötigen Sie ein CD-AUDIO-Programm auf dem Computer wie zum Beispiel "Medien-Wiedergabe" unter Windows. Um diesen CD-Audio-Ton hören zu können, müssen Sie außerdem Lautsprecher oder Kopfhörer an Ihr CD-ROM-Laufwerk anschließen.

Für die meisten "Multimedia"-CDs wird eine Computer-Soundkarte benötigt, die die Multimediadaten in Ton umwandelt. Überprüfen Sie die auf der Multimedia-CD aufgeführten Anforderungen, ob eine Soundkarte zur Wiedergabe von Audio-Ton erforderlich ist.

Anhang C Installation unter OS/2

Backpack Laufwerke können auch unter OS/2 installiert werden. Dazu werden die OS/2-Original-Installationsdisketten benötigt.

- 1) Öffnen Sie den OS/2 Systemordner.
- 2) Öffnen Sie den Ordner "Einstellungen".
- 3) Klicken Sie "Einheitentreiber installieren" an.
- 4) Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn der entsprechende Befehl erscheint, legen Sie die backpack CD-ROM-Installationsdiskette ein. Sie finden die backpack OS/2-Dateien im Verzeichnis \ OS2 auf der Diskette. Geben Sie unbedingt den ganzen Pfad ein, also **A:** \ OS2 wenn OS/2 zur Eingabe von Installationslaufwerk und Pfad auffordert.

Sollte auf Ihrem System noch kein CD-ROM-Laufwerk installiert sein, so führen Sie die Option "Installation anpassen" aus, um die OS/2 CD-ROM-Unterstützung einzurichten:

- 1) Öffnen Sie den OS/2 Systemordner, dann den Ordner "Einstellungen".
- 2) Öffnen Sie "Installation anpassen".
- 3) Klicken Sie die Option "Unterstützung für CD-ROM-Einheit" an.
- 4) Klicken Sie auf "OK" und dann auf "Sonstige" in der Liste der CD-ROM-Geräte.
- 5) Klicken Sie auf "OK", um von der Systemkonfiguration zu Einstellungen
und Installation zu gelangen.
- 6) Klicken Sie auf "Installieren" und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Sie werden aufgefordert, eine oder mehrere OS/2-Installationsdisketten einzulegen. Das backpack CD-ROM-Laufwerk ist nach einem Neustart des Systems betriebsbereit.

Hinweis: Sollte das backpack Laufwerk nach dem Neustart des Systems nicht betriebsbereit sein, überprüfen Sie, ob die folgenden Zeilen in der CONFIG.SYS erscheinen und sich die aufgeführten Dateien im Verzeichnis \ OS2 auf der Festplatte befinden:

```
ifs=\ os2\ cdfs.ifs /q
device=\ os2\ mdos\ vcdrom.sys
device=\ os2\ os2cdrom.dmd /q
basedev=bpcdos2.add
```

Bei der Fehlersuche im Falle von Kompatibilitätsproblemen der Parallelschnittstelle unter OS/2 können die in Abschnitt 3.5 dieses Benutzerhandbuchs aufgeführten Parameter NOEPP und UNIDIR ebenfalls in der Treiberzeile `bpcdos2.add` eingesetzt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Datei README.TXT im Verzeichnis \ OS2 auf der backpack Installationsdiskette.

Anhang D Hardwaregarantie

1 Jahr beschränkte Garantie

Micro Solutions, Inc. (MSI) garantiert dem ursprünglichen Käufer, daß backpack Laufwerke bei normalem Gebrauch 1 Jahr ab Kaufdatum frei von Hardware-Verarbeitungs- und Materialfehlern sind. Während dieser Garantiefrist verpflichtet sich die Firma MSI Einzelteile, die ihrer Meinung nach erwiesenermaßen defekt sind, nach eigenem Ermessen zu ersetzen oder reparieren. Diese Garantieleistung erstreckt sich nicht auf Produkte, deren Schäden auf unsachgemäßen Gebrauch, Unterlassung, Unfällen oder unvorschriftsgemäße Installation zurückzuführen sind.

Diese beschränkte Garantie ersetzt ausdrücklich sämtliche vertraglichen oder stillschweigenden Garantieverprechen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf jegliche stillschweigenden Gewährleistungen der Marktfähigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck. Micro Solutions, Inc. lehnt jegliche Haftung für Gewinnverluste, Rufschädigung oder sonstige Sach- und Folgeschäden ab. Sollten diese Bestimmungen nicht den im Kaufland geltenden gesetzlichen Vorschriften für Haftungsausschluß bzw. -einschränkung für Sach- und Folgeschäden entsprechen, so werden sie durch diese ersetzt.

Diese Garantie verleiht Ihnen bestimmte Rechte. Möglicherweise stehen Ihnen darüber hinaus im Kaufland weitere Rechte zu.

Ist Ihr Laufwerk defekt, so sollten Sie es dem Verkäufer zur Reparatur zurückgeben bzw. -senden. Ist dies nicht möglich, so wenden Sie sich bitte an MSI (Adresse siehe unten), um die Adresse eines autorisierten Distributors in Ihrem Land zu erfragen, wo die von der Garantie abgedeckten Reparaturen durchgeführt werden können. Sie können Ihr Laufwerk selbstverständlich an MSI direkt zurücksenden, wobei Frachtkosten und Zoll jedoch Einzelsendungen äußerst kostspielig machen können. Vor der Rücksendung defekter Teile müssen Sie bei MSI eine Reklamationsnummer (Return Material Authorization = RMA) beantragen. Beantragen Sie diese RMA-Nummer bei MSI telefonisch (001-815-756-3411, Apparat 325) oder per Fax (001-815-756-4986) unter Angabe der Seriennummer des Laufwerks. MSI lehnt jegliche Verantwortung für Ware ab, deren Außenverpackung nicht deutlich mit der RMA-Nummer gekennzeichnet ist. Reklamierte Produkte müssen vom ursprünglichen Käufer unter Vorauszahlung von Versand- und Versicherungskosten an MSI (Adresse siehe unten) zurückgesandt werden.

Micro Solutions, Inc.
Attn: RMA# _____
300 East Harvestore Drive
DeKalb, Illinois 60115
U.S.A.

Anhang E Softwarelizenz

Bedingungen

Micro Solutions, Inc. (MSI), erteilt Ihnen hiermit die Konzession zum persönlichen Gebrauch der beiliegenden CD-ROM-Software ("die Software"). Sie übernehmen die gesamte Verantwortung für Betrieb und Ergebnisse. MSI wird diese Software voraussichtlich von Zeit zu Zeit überarbeiten. Daraus entsteht jedoch keinerlei Verpflichtung, Ihnen daraus hervorgehende überarbeitete Versionen zu liefern. MSI behält sich das Recht vor, für derartige aktualisierte Versionen eine Update-Gebühr zu erheben.

Informationen zur Softwaregarantie

MSI garantiert, daß die Diskette, auf der die Software enthalten ist, frei von Schäden ist, und gewährleistet, dem ursprünglichen Käufer defekte Disketten innerhalb von 30 Tagen ab Kaufdatum zu ersetzen.

MSI übernimmt keinerlei Garantie für Qualität, Leistung, Marktfähigkeit oder Eignung dieser Software für einen bestimmten Zweck. Sie tragen das volle Risiko für die Leistung dieser Software.

Micro Solutions, Inc. kann keinesfalls für Schäden haftbar gemacht werden, einschließlich sämtlicher Gewinnverluste, nicht erzielter Kosteneinsparungen oder sonstiger Sach- und Folgeschäden, die aus dem Einsatz oder Unvermögen, die Software einzusetzen, entstehen.

Dieser Vertrag ist im Einklang mit den Gesetzen des Staates Illinois, U.S.A. auszulegen.

Rev. 05.21.96.01

Numéro de référence MAN-CDTRI

Micro Solutions, Inc., présente ce manuel comme tel, sans garantie, explicite ou implicite, d'aucune sorte. Micro Solutions, Inc., ne pourra être tenu responsable des erreurs contenues dans le présent manuel ou des dommages et intérêts accessoires ou indirects liés à l'approvisionnement, aux résultats ou à l'utilisation de ce matériel.

COMMISSION FEDERALE DES COMMUNICATIONS RAPPORT D'INTERFERENCE H.F.

NB : Les tests conduits sur cet équipement ont permis de conclure que l'équipement était en conformité avec les tolérances en vigueur pour un dispositif numérique de catégorie B, conformément à la section 15 des règlements FCC. Ces tolérances sont destinées à apporter une protection raisonnable contre toute interférence nuisible dans une installation privée. Cet équipement génère, utilise et dégage une énergie H.F. S'il n'est pas installé et utilisé en conformité avec les instructions, il peut créer une interférence nuisible aux communications radio. Nous ne pouvons cependant pas garantir qu'aucune interférence ne se produira dans une installation particulière. Il vous suffit de mettre en marche puis d'arrêter l'équipement pour déterminer ou non la présence d'interférence. Si l'utilisation de cet équipement provoque une interférence avec la réception TV et radio, nous encourageons l'utilisateur à essayer de résoudre ce problème d'interférence en adoptant une ou plusieurs des mesures suivantes :

- Ré-orientez ou déplacez l'antenne de réception.
- Eloignez davantage l'équipement du récepteur.
- Connectez l'équipement à une prise sur un circuit différent de celui sur lequel le récepteur est connecté.
- Faites appel à un revendeur ou à un technicien expérimenté en radio/TV si vous avez besoin d'assistance.

MODIFICATIONS

Tout changement ou toute modification effectués sans l'approbation explicite de Micro Solutions pourra rendre nulle l'autorisation accordée à l'utilisateur pour l'exploitation de cet équipement.

CABLES BLINDES

Des câbles blindés doivent être utilisés avec cet équipement pour être en conformité avec les règlements FCC.

backpack est une marque déposée de MicroSolutions, Inc.

IBM et PCDOS sont des marques déposées de International Business Machines Corp.

Micro Solutions, Inc.	Assistance technique : 815.754.4500
132 West Lincoln Highway	Assistance technique BBS : 815.756.9100
DeKalb, Illinois 60115 USA	Service assistance technique Fax 815.756.4986
Tél : 815.756.3411	Assistance technique FaxBack : 815.754.4600
Fax : 815.756.2928	WebSite : http://www.micro-solutions.com